



barghorn

# SPEKTRUM

DAS UNTERNEHMENSMAGAZIN FÜR KUNDEN UND MITARBEITER

JUNI 2011

## Siasse Hellmers im Mitarbeiter-Porträt

Sie hat ihr großes Glück bei uns gefunden. Beruflich und privat.  
> Mehr auf Seite 03

## Fluchttreppenanlage für Premium AEROTEC

Unser Auftrag: 3 in 1 – ein Fluchtweg für gleich 3 Gebäudebereiche.  
> Mehr auf Seite 06

## Größte Sparschleuse wieder in Betrieb

Der Betrieb der „Uelzen II“ war gefährdet. Jetzt läuft sie wieder.  
> Mehr auf Seite 08

## Neues Betriebsgebäude für Leifert Induction

Der Bauherr setzt hier ganz auf Innovation und Nachhaltigkeit.  
> Mehr auf Seite 09

## Wir feiern zwei große Jubiläen

Glückwunsch an unsere Jubilare Peter Köppen und Elke Brumund.  
> Mehr auf Seite 11



## E-CHECK schützt vor Betriebsausfällen

Wir ersparen Ihnen unangenehme Überraschungen. Mit dem E-CHECK unterstützen wir Sie dabei, teuren Elektroschäden vorzubeugen und Leben zu schützen. Um dies zu gewährleisten, können nur speziell geschulte Innungsfachbetriebe den E-CHECK vornehmen.

> Weiter auf Seite 04.



## Sehr verehrte Kunden,

ich freue mich besonders, Ihnen heute unser neues Kundenmagazin präsentieren zu können. Im übertragenen Sinn steht unser neuer Titel „Barghorn-Spektrum“ für die Vielfalt an Leistungen, die wir für Sie erbringen können. Vierteljährlich möchten wir Sie von jetzt an informieren, an welchen Projekten wir beispielsweise gerade arbeiten oder auch welche wir jüngst abgeschlossen haben. Lernen Sie so unsere Geschäftsbereiche Gebäudeerrichtung, Produktionsausstattung und Instandhaltung noch besser kennen.

Leistungsstarke Technologien und professionelle Qualitätsarbeit sind die Voraussetzungen, um Ihre Anforderungen optimal erfüllen zu können. Doch die Basis unseres Erfolges bildet unser starkes Team: Unsere erfahrenen und kompetenten Spezialisten sind rund um die Uhr für Sie im Einsatz. Mit dem „Barghorn-Spektrum“ möchten wir die Gelegenheit nutzen, Ihnen Mitglieder unserer Crew vorzustellen. Heute beginnen wir mit einer Mitarbeiterin, die Sie wahrscheinlich auch persönlich kennen: Siasse Hellmers leitet bei uns die Zentrale. Warum man Sie auch als „Fliege“ bezeichnet, können Sie auf Seite 3 nachlesen.

Für unser Leitthema der ersten Ausgabe unseres „Barghorn-Spektrums“ haben wir bewusst den „E-CHECK“ ausgewählt. Denn dieser geht wirklich jeden Industriebetrieb an und kann Sie vor allem vor kostenintensiven Geschäftsausfällen schützen. Doch hierzu informiert Sie Norbert Michaelis, unser neuer Leiter der Abteilung Elektrotechnik, im Detail auf den Seiten 4 und 5. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr

Gunnar Barghorn  
Geschäftsführer

# Inhaltsverzeichnis

## 02 Editorial

### 03 Siasse Hellmers

Lernen Sie uns und unser Team noch besser kennen. Heute stellen wir Ihnen unsere Empfangs-Chefin Siasse Hellmers vor.

### 04 Versicherungen verlangen E-CHECK

Wir informieren Sie über die strengen gesetzlichen Vorschriften für regelmäßige Prüfungen von Elektrotechnik in Gewerbebetrieben.

### 06 Stahlbau fertigt 21 Meter hohen Treppenturm für Premium AEROTEC GmbH

Wir haben eine Fluchttreppenanlage für die Premium AEROTEC GmbH konstruiert. Sie bildet den Fluchtweg für gleich drei Gebäudebereiche.

### 07 MS Drielake wieder auf Kurs gebracht

Das Arbeitsschiff des WSA Bremen, die MS Drielake, hatte dringend eine Überholung nötig. Jetzt kann sie wieder volle Fahrt aufnehmen.

### 07 Führungsmannschaft entwickelt persönlichen Entwicklungsplan

Auf unserer diesjährigen Führungskräfte-Klausur richteten wir unseren Fokus auf das Thema Personal- und Führungskräfteentwicklung.

### 08 Größte Sparschleuse der Welt ist wieder in Schuss

Dem reibungslosen Verkehr auf dem Elbe-Seitenkanal drohte eine starke Beeinträchtigung. Ursache: die ursprünglich eingesetzten Loslager.

### 09 Leifert Induction setzt Impulse mit neuem Betriebsgebäude

Beim Bau des Leifert-Betriebsgebäudes in Oldenburg haben wir ganz auf zukunftsweisende Systeme und Ausstattungskomponenten gesetzt.

### 10 160 Tonnen Stahl für 3.200 m<sup>2</sup> große Halle

Die nkt cables GmbH hat eine neue Halle gebaut. Wir zeichnen für die Stahlkonstruktion sowie die Dach- und Wandelemente verantwortlich.

### 10 Prüfungen bestanden: vier Azubis übernommen

Unsere Stammbesellschaft zählt seit Jahresanfang vier neue Gesellen mehr. Sie haben erfolgreich ihre Abschlussprüfung bestanden.

### 10 Neue Absauggeräte sorgen für saubere Atemluft

Um die Gesundheit unserer Mitarbeiter noch besser zu schützen, haben wir sämtliche Schweißgeräte im Unternehmen nachgerüstet.

### 11 Sie leben Barghorn: Peter Köppen und Elke Brumund

Peter Köppen und Elke Brumund zählen zu den „alten Hasen“ in unserem Haus. Sie feierten jetzt ihr 45-jähriges bzw. 40-jähriges Dienstjubiläum.

### 12 Herzlich willkommen

Im April haben vier neue Mitarbeiter bei uns ihren Vertrag unterzeichnet. Wir heißen sie herzlich willkommen bei Barghorn.

### 12 Treffen Sie uns bei Facebook

Wir sind bei Facebook mit einer eigenen Unternehmensseite vertreten. Schauen Sie rein. Wir freuen uns drauf.

### 12 Themenvorschau

„Die Zentrale ist genau mein Platz“

## Siasse Hellmers

Sie ist schnell, geschickt und wendig. Als „Fliege“ nimmt sie eine wichtige Rolle in der Taktik ihres Teams ein. Damit trägt sie eine große Verantwortung. Und diese übernimmt Siasse Hellmers mit Erfolg. In diesem Jahr verteidigt sie zum siebten Mal in Folge mit ihren „Mädels“ den deutschen Meisterschaftstitel im Völkerball. Dafür wird hart trainiert – nach Dienstschluss in der Barghorn-Zentrale.

Die Schlüsselposition spielt nicht nur in ihrer Freizeit eine große Rolle. Denn diese nimmt sie auch in unserem Hause ein: Wer den Kontakt zu Barghorn über die Zentrale sucht, wird von Siasse Hellmers begrüßt. Für Neukunden und diejenigen, die das Unternehmen noch nicht kennen, stellt die 29-Jährige den Erstkontakt dar. Aber auch wenn ihre Kollegen nicht im Hause sind oder aber deren Leitung belegt ist, übernimmt die junge Frau. „Eigentlich führt jeder Weg zu mir“, sagt sie.

### „Ich muss wissen, ob alles läuft“

Knapp elf Jahre ist es nun her, dass Siasse Hellmers mit ihrer Ausbildung zur Bürokauffrau bei Barghorn begonnen hat. Im Anschluss daran unterstützte sie den Kundendienst, bis sie 2003 die Verantwortung für die Zentrale übernahm. „Das ist genau mein Platz. Hier bin ich richtig“, schwärmt sie. Ihre Leidenschaft für ihren Beruf reicht sogar soweit, dass sie auch während ihres Urlaubs nach Brake kommt, um nach dem Rechten in „ihrer“ Zentrale zu sehen. „Ich muss wissen, ob alles läuft“, sagt sie und lacht dabei auch einmal über sich selbst. Länger Urlaub braucht sie nur zu einer ganz bestimmten Zeit: zur fünften Jahreszeit in der Wesermarsch, wenn in Rodenkirchen der Roonkarker Mart steigt. „Da führt kein Weg dran vorbei.“

Siasse Hellmers hat ihr Glück bei Barghorn gefunden. „Nicht nur beruflich“, schmunzelt sie. Hier hat sie ihre große Liebe getroffen. Schon fast sieben Jahre ist die gelernte Bürokauffrau mit einem ihrer Kollegen fest liiert. Jetzt wollen die Zwei Nägel mit Köpfen machen. Das gemeinsame Domizil haben sie vor zwei Jahren bezogen. Noch in 2011 steht die Hochzeit ins Haus. Und was folgt dann? Der Chef jedenfalls freut sich als familienfreundlicher Arbeitgeber über jeden Nachwuchs seiner Mitarbeiter.





Strenge gesetzliche Vorschriften für regelmäßige Prüfungen in Gewerbebetrieben

## Versicherungen verlangen den E-CHECK

Die Elektrotechnik ist im Gewerbe heute nicht mehr wegzudenken. Ob Kopierer, Computer, Maschinen oder Antriebe, überall sind elektronische Helfer im Einsatz. Wenn diese ausfallen, ist oft der gesamte Ablauf im Betrieb gestört – das kann teuer werden. Als anerkannter Fachbetrieb können wir unsere Kunden mit dem regelmäßigen E-CHECK vor unangenehmen Überraschungen schützen. Norbert Michaelis, unser Leiter der Abteilung Elektrotechnik, weiß wie.

### WAS IST DER E-CHECK?

Norbert Michaelis: Der E-CHECK ist das anerkannte Prüfsiegel der Elektrofachbetriebe für elektrische Installationen und Geräte. Er dokumentiert deren ordnungsgemäßen Zustand und ermöglicht die Erkennung von Gefahren, bevor ein Schaden entstehen kann.

### WOZU GIBT ES DEN E-CHECK?

Norbert Michaelis: Kein Elektrogerät bzw. keine -installation funktioniert auf Dauer verlässlich ohne Instandhaltung. Überholte Sicherungsverteiler, schlechte Kontakte und Isolationsfehler stellen Gefahrenquellen wie auch Ursachen für überflüssige Kosten dar.

### IST DER E-CHECK PFLICHT?

Norbert Michaelis: Es gibt strenge gesetzliche Vorschriften für regelmäßige Prüfungen in Gewerbebetrieben und öffentlichen Institutionen. Im Schadensfall muss beispielsweise der

einwandfreie Zustand der Elektroanlage vor Eintritt des Schadens nachgewiesen werden. Diese Nachweispflicht gilt gegenüber den Gewerbeaufsichtsämtern, den Berufsgenossenschaften und den Versicherungen.

### WAS UNTERSUCHT DER E-CHECK?

Norbert Michaelis: Wir prüfen Elektroinstallationen, Schutzeinrichtungen wie Fehlerstromschutzschalter, Personenschutzautomaten, Schutzeinrichtungen in der Verteilung etc. Außerdem ortsfeste elektrische Geräte oder elektrobetriebene Maschinen wie zum Beispiel Kopierer aber auch ortsveränderliche Geräte wie Computer. Darüber hinaus stehen Kontroll- und Sicherheitssysteme, Konferenz- und Präsentationstechnik sowie Arbeitsplatz-Beleuchtung, Schutzeinrichtungen für Blitzschlag und Überspannung in unserem Fokus.

## Ihre Vorteile auf einen Blick

Keine Reparaturkosten und Folgeschäden durch mangelnde Wartung

Schutz vor unnötigen Ausfallzeiten von Maschinen und Antrieben

Im Schadensfall Nachweis des korrekten Zustands der Anlagen für Versicherungen oder der Berufsgenossenschaft

Sparen von Energiekosten

Prämienvorteile bei Versicherern

Mitarbeiter-Motivation durch vorbildliche Arbeitssicherheit

Nähere Informationen gibt es bei  
Dieter Rohlf: Tel. 04401/980825,  
d.rohlf@barghorn.de

### WORUM GEHT ES BEIM E-CHECK?

Norbert Michaelis: Es geht darum, die Sicherheit und den Komfort zu erhöhen und gleichzeitig Energie zu sparen. Als geschulte Experten können wir aus dem komplexen Zusammenspiel verschiedenster Systeme eine individuelle Lösung für jeden Kunden erarbeiten.

### KANN JEDER ELEKTRIKER MIT DEM E-CHECK BEAUFTRAGT WERDEN?

Norbert Michaelis: Nein. Schließlich wollen wir eventuell anstehenden teuren Elektroschäden vorbeugen und Leben schützen. Um dieses zu gewährleisten, sollte der E-CHECK nur von extra geschulten Fachmonteuren der Innungsbetriebe, wie wir einer sind, durchgeführt werden. Hierfür haben wir zusätzliche Qualifikationen anhand von Praxisseminaren erworben.

### WELCHE SICHERHEIT BIETET DER E-CHECK?

Norbert Michaelis: Wenn nichts zu beanstanden ist, gibt der E-CHECK die Gewissheit, dass die geprüfte Elektroinstallation und die geprüften Elektrogeräte allen Sicherheits-

aspekten genügen. So schützt er im Regelfall gegen eventuelle Schadenersatzansprüche der Versicherer. War nicht alles in Ordnung, so gibt unser E-CHECK in jedem Fall die Gewissheit, dass alle Fehler aufgedeckt wurden. Sind diese Fehler, die aus unserem Prüfprotokoll hervorgehen, durch uns behoben, so ist man ebenfalls wieder gegen eventuelle Schadenersatzansprüche geschützt.

### WAS SAGEN DIE VERSICHERUNGEN ZUM E-CHECK?

Norbert Michaelis: Der E-CHECK wird von immer mehr Versicherungen als das offiziell geprüfte Dokument für Elektroinstallation anerkannt. Deshalb werden die E-CHECK-Kunden größtenteils auch mit Prämienvorteilen bedacht, da das Risiko für Brandschäden, Blitzschlag und Überspannung auf ein Minimum reduziert wird.

### WAS BRINGT DER E-CHECK IM SCHADENSFALL?

Norbert Michaelis: Die erste Frage im Schadensfall ist, ob die Elektroanlage in Ordnung war. Mit dem E-CHECK erkennen wir gefährliche Mängel. Sind diese behoben, sind

unsere Kunden optimal gegen Stromschlag, Überlastung, Überspannung sowie gegen andere unangenehme Überraschungen geschützt. Sollte es dennoch zum Schadensfall kommen, können unsere Kunden ihrer Versicherung den korrekten Zustand als Momentaufnahme der Anlage belegen.

### WIE OFT MUSS DER E-CHECK GEMACHT WERDEN?

Norbert Michaelis: Das hängt zum Beispiel davon ab, ob es sich um ortsfeste oder ortsveränderliche Geräte handelt. Die Prüf Fristen liegen zwischen einem Monat und vier Jahren. Das richtet sich nach der jeweiligen Ausstattung unserer Kunden.

### KÖNNEN SIE DAS ANHAND EINES KUNDEN NÄHER ERLÄUTERN?

Norbert Michaelis: Wir haben gerade bei einem der großen Fleischverarbeiter Deutschlands den turnusgemäßen E-CHECK vorgenommen. Hier standen ortsveränderliche Geräte im Mittelpunkt. Jetzt ist unser Kunde diesbezüglich wieder auf der sicheren Seite und der nächste E-CHECK steht in einem Jahr an.



„Wer in die Luft geht, darf keine Kompromisse dulden.“ So beschreibt die Premium AEROTEC GmbH ihren Anspruch an Qualität und Sicherheit. Das gilt für die eigene Fertigung wie auch für die Auswahl von Dienstleistungsunternehmen. Ein Beispiel hierfür ist die Fluchttreppenanlage auf dem Werksgelände des Lieferanten von Flugzeugkonstruktionen. Hier haben die Nordenhamer auf das Know-how unserer Experten gesetzt.

Im Fokus unseres Konstrukteurs Timo Ihmels stand ein Treppenturm, der als Fluchtweg für drei verschiedene Bauabschnittsbereiche dienen sollte. Neben diesen drei Zugangsmöglichkeiten stellte die Gesamthöhe des Turmes eine zusätzliche Herausforderung dar. „Der Treppenturm ist insgesamt 21 Meter hoch“, erklärt Carsten Wöhler. Der Leiter der Fachabteilung Stahlbau erläutert weiter, dass eine Fluchttreppe für gewöhnlich nicht mehr als zwölf Meter misst.

## Eine Fluchttreppe für drei verschiedene Gebäudebereiche Stahlbau fertigt 21 Meter hohen Treppenturm

„Der Fluchttreppenturm der Firma Premium AEROTEC GmbH besteht aus neun Treppentritten samt dazugehörigen Podesten sowie zwei Überstiegen und einem Türeingang, die wir zunächst bei uns in Brake gefertigt haben“, beschreibt Wöhler den Projektverlauf. Mit Hilfe eines Krans konnten die verschiedenen Einzelelemente vor Ort miteinander verbunden werden. „Damit haben wir 19,5 Tonnen verzinkten Stahl bei dieser Fluchttreppe verbaut“, so Wöhler.

Insgesamt ist Carsten Wöhler mit dem Projektverlauf mehr als zufrieden. „Hier hat sich mal wieder gezeigt, wie wichtig es ist, dass wir solche Projekte von der Konstruktion über die Fertigung bis hin zur Montage vor Ort anbieten können.“ Auf diese Weise können Reibungsverluste zwischen verschiedenen Projektpartnern gar nicht erst entstehen. Zusätzlich kann sich der Kunde auf eine zeitsparende Produktion verlassen. „Mit dem Treppenturm haben wir bei der Premium AEROTEC GmbH unsere Visitenkarte hinterlassen“, verdeutlicht Wöhler. Mit Erfolg: „Wir arbeiten bereits an weiteren Aufträgen für das Nordenhamer Unternehmen.“

Für diese Fluchttreppenanlage wurden 19,5 Tonnen verzinkter Stahl verbaut.

Nähere Informationen gibt es bei Carsten Wöhler: Tel. 04401/980834 oder [c.woehler@barghorn.de](mailto:c.woehler@barghorn.de)

## WSA Bremen beauftragt Runderneuerung für Arbeitsschiff MS Drielake wieder auf Kurs gebracht

Das Wasser- und Schiffsahrtsamt Bremen setzt die MS Drielake zur Überwachung, Ordnung des Schiffsverkehrs, für Transportarbeiten etc. ein. Trotz ihres Alters von erst 15 Jahren, hatte das Arbeitsschiff dringend eine Überholung nötig.

Dabei standen der Einbau und die Inbetriebnahme von zwei Schottelanlagen vom Typ SRP 60 im Mittelpunkt. Darüber hinaus waren Instandsetzungsarbeiten an den Elektromagnetkupplungen (BMK 80), Antriebszwischenwellen und -gelenkwellen sowie an den Steuergelenkwellen, Centaflexwellen und an den Speedtronic-Einheiten notwendig. „Wir haben alle Bauteile während der Werftfliegezeit auf dem Bauhof in Brake ausgebaut und in unserer Werkstatt komplett demontiert und gereinigt“, erklärt Projektleiter Horst Knutzen. „Zusätzlich hat unser Team sämtliche Wartungsarbeiten vorgenommen, sodass die MS Drielake jetzt wieder volle Fahrt aufnehmen kann“, sagt er weiter.

Nähere Informationen gibt es bei Horst Knutzen: Tel. 04401/980824 oder [h.knutzen@barghorn.de](mailto:h.knutzen@barghorn.de)

Unseren abschließenden Probelauf hat die MS Drielake mit Bravour bestanden.



## Führungskräfte-Klausur nimmt Personalentwicklung in den Fokus Führungsmannschaft entwickelt persönlichen Entwicklungsplan

Die Teilnehmer der diesjährigen Führungskräfte-Klausur, die diesmal in Wilhelmshaven stattgefunden hat, richteten ihren Fokus auf das Thema Personal- und Führungskräfteentwicklung. „Die Förderung und Entwicklung unserer Mitarbeiter gewinnt für uns zunehmend an Bedeutung“, erklärt Dipl.-Wirtsch. Ing. Gunnar Barghorn. „Unser Ziel ist es, die Potenziale unserer Mitarbeiter zu erkennen, ihre Motivation zu fördern und ihre Qualifikationen auszubauen“, erläutert er weiter.

Die Barghorn-FührungscREW hat im Rahmen der Klausur 2011 den „persönlichen Entwicklungsplan“ erarbeitet und verabschiedet. Damit erhält jeder Mitarbeiter die Möglichkeit, im Rahmen seines regelmäßigen Beurteilungsgesprächs mit seinem direkten Vorgesetzten einen persönlichen Entwicklungsplan aufzustellen. Dieser verfolgt in erster Linie das Erreichen persönlicher Entwicklungsziele. Der jeweils individuelle Plan besteht aus einer Statusbeschreibung, einer Zielformulierung und ganz konkreten Maßnahmen. Dabei nimmt die Erfolgskontrolle, zu der speziell ein Termin vereinbart wird, eine entscheidende Rolle ein.

Durch die persönlichen Entwicklungspläne ist es der Personalabteilung dann möglich, bedarfsgerechte Fortbildungen am Markt zu akquirieren. Darüber hinaus wissen die Vorgesetzten, welche Mitarbeiter sich in welche Richtungen entwickeln wollen und wo gezielt Defizite abgebaut werden sollen. „Dadurch können unsere Vorgesetzten ihre Mitarbeiter punktgenau in ihrer Entwicklung unterstützen“, so Barghorn.

Ein weiteres Thema des zweitägigen Wochenend-Seminars war die zukünftige Entwicklung unseres Projektmanagements. „Hier haben



Referent Michael Bümmerstede hat die FührungscREW bei der Verbesserung des Projektmanagements unterstützt.

wir beispielsweise konkrete Vorgehensweisen verabredet und Rollenverständnisse zu den internen Verantwortlichkeiten geklärt“, verdeutlicht Barghorn. Gleichzeitig macht er darauf aufmerksam, dass das Seminar mal wieder viel zu kurz war, um sämtliche Punkte der Agenda abuarbeiten. Daher ist auch jetzt schon klar: Fortsetzung folgt!

Vor der Ausrichtung mussten die Festlager genau in Position gebracht werden.



## Neue Festlager für die „Schleuse Uelzen II“ Größte Sparschleuse der Welt ist wieder in Betrieb

Als größte Sparschleuse der Welt zählt die 2006 eingeweihte „Schleuse Uelzen II“ zu den höchsten Binnenschiffsschleusen Deutschlands. Während die „Schleuse Uelzen I“ besonders schlank ausgebildet ist, zeichnet sich die „Schleuse Uelzen II“ durch eine sehr massive Bauart mit je vier übereinander angeordneten Sparbecken an jeder Seite aus. Bei einer Breite von zwölf einhalb Metern können sie Fahrzeuge mit einer Länge von bis zu 185 Metern und einer Breite von bis zu zwölf Metern passieren.

Knapp fünf Jahre nach Einweihung der Schleuse hat es an den Loslagern der Verschlüsse Probleme gegeben. Es ist zu Verschiebungen gekommen, die den einwandfreien Betrieb der Verschlüsse beeinträchtigt haben. Das Neubauamt für den Ausbau des Mittellandkanals Hannover setzte bei dieser Problematik auf das Know-how unserer Experten, um einen reibungslosen Schiffsverkehr auch langfristig zu sichern.

### Loslager umgerüstet

„Es wurde entschieden, von den Los- auf Festlager umzurüsten“, sagt Projektleiter Horst

Knutzen. Vorteil ist, dass nun die Konstruktion in alle Richtungen fixiert werden kann. Die bisherigen Lager festigten die Konstruktion lediglich in zwei Richtungen, was eine horizontale Verschiebung nicht ausschloss. Betroffen waren insgesamt 20 Lager also sämtliche Sparbecken- und Längskanalverschlüsse.

### 37 Tonnen Material verbaut

„Das Neubauamt konnte mit unserer Beauftragung sichergehen, dass es von uns eine Komplettlösung erhält“, verdeutlicht Knutzen. „Nachdem unser Maschinenbau hier in Brake die individuellen Lagerböcke und -konsolen gefertigt hat, konnten wir vor Ort die 80 knapp ein Meter tiefen Kernbohrungen mit einem Durchmesser von 80 Millimetern vornehmen und die entsprechenden Ankerstangen setzen.“ Dabei haben unsere Experten in Uelzen vor dem Einbau der Lagereinheiten die verschobenen Verschlüsse in ihre Ausgangslage zurück versetzt. Nachdem damit Materialien mit einem Gesamtgewicht von 37 Tonnen verbaut wurden, können jetzt die Schiffe die „Schleuse Uelzen II“ wieder passieren.



Projektleiter Horst Knutzen (r.) war regelmäßig für Teambesprechungen etc. vor Ort.

Nähere Informationen gibt es bei  
Horst Knutzen: Tel. 04401/980824  
oder [h.knutzen@barghorn.de](mailto:h.knutzen@barghorn.de)

## Hoher Anspruch an Nachhaltigkeit und Energiebilanz Leifert Induction setzt Impulse mit neuem Betriebsgebäude



Das neue Leifert-Betriebsgebäude ist ein Vorzeigeprojekt im Bereich Nachhaltigkeit und Energiebilanz.

Als Produzent von luftgekühlten Induktionsanlagen setzt die Firma Leifert Induction auf innovative Herstellungsverfahren mit modernsten Qualitätsmaterialien. Gerade dieser Anspruch bildet die Basis für die Partnerschaft zwischen Barghorn und dem Oldenburger Unternehmen.

Denn bauen heißt, Zukunft zu gestalten und sich neuen Anforderungen zu stellen. Beim Bau des neuen Leifert-Betriebsgebäudes in der Marie-Curie-Straße haben wir ausschließlich auf zukunftsweisende Systeme und Ausstattungskomponenten gesetzt. Um den Erwartungen des Bauherrn gerecht zu werden, mussten alle am Bau Beteiligten ihre Innovationsbereitschaft beweisen. Das neue Betriebsgebäude sollte richtungweisende Impulse im Bereich der Nachhaltigkeit und Energiebilanz aufzeigen.

So hat das Architektenbüro Knetemann und Partner bei seinem Entwurf mit höchsten Ansprüchen an die Energiebilanz auf eine Aluminiumfassade gesetzt. „Die von uns verbaute Aluminiumfassade nimmt eine Fläche von über 600 Quadratmetern ein“, erklärt Peter Köppen. Der Projektleiter für das Leifert-Objekt verdeutlicht, dass hier das „neueste

und hochwertigste“ Fassadensystem von Schüco zum Einsatz kam. „Mit einer neuartigen Technologie hat Schüco bei der Fassade FW 50 SI einen neuen Standard in Sachen Wärmedämmung gesetzt“, sagt er weiter. Das neuartige Isolator-konzept reduziert durch den Einsatz innovativer Materialien die Energieverluste auf ein Minimum. Einen zusätzlichen großen Beitrag hierzu leisten darüber hinaus die eingesetzte Dreifach-Verglasung bzw. die modernen Sonnenschutzanlagen. Das bezieht sich gleichermaßen auf die von uns eingesetzten Fenster und Türen.

### Referenzen überzeugen Auftraggeber

Bei dieser Maßnahme hat sich wieder einmal gezeigt, wie reibungslos die Zusammenarbeit zwischen einem Architekturbüro und einem beauftragten Handwerks-Dienstleister verlaufen kann. „Wir haben hier ideal Hand in Hand zusammengearbeitet und können jetzt gemeinsam stolz auf ein optisch und technologisch anspruchsvolles Gebäude sein“, so Köppen.

Besonders freuen wir uns, dass Leifert Induction auf unser Know-how im Leichtmetallbau



vertraut hat. „Wir konnten mit bereits abgeschlossenen Projekten wie die Arbeiten bei den Elbe-Werkstätten in Hamburg oder bei der Feuerwehr in Loy überzeugen“, verweist Köppen auf Referenzen seines Teams. Zusätzlich konnte er dem Unternehmen Leifert die für uns selbstverständliche Termintreue garantieren. „Und das war bei der außerordentlich engen Terminierung eine ganz besondere Herausforderung“, sagt er schmunzelnd.

Nähere Informationen gibt es bei  
Peter Köppen: Tel. 04401/980823 oder  
[p.koeppen@barghorn.de](mailto:p.koeppen@barghorn.de)

Arbeitsschutz und -sicherheit waren bedeutende Themen beim Bau der neuen Halle.



## Nordenhamer nkt cables GmbH erweitert Kapazitäten 160 Tonnen Stahl für 3.200 Quadratmeter große Halle

Das Kerngeschäft der nkt cables GmbH liegt in der Entwicklung und Herstellung von Kabelgarnituren. Schon in Kürze wird das Nordenhamer Unternehmen seine neue 3.200 Quadratmeter große Halle auf dem werkseigenen Gelände einweihen. Ziel der zusätzlich geschaffenen räumlichen Kapazität ist es, eine optimale Kabelherstellung zu vereinfachen. Wir zeichnen im Auftrag des Bauunternehmens Björn & Peter Renken für die Stahlkonstruktion und Dach- und Wandelemente der neuen Halle verantwortlich.

### 160 Tonnen Stahl verbaut

„Qualität von Anfang bis Ende“ ist ein entscheidender Bestandteil der nkt-cables-Philosophie. „Das unterstützen wir gern mit einer hochwertigen modernen Hallenkonstruktion“, sagt Konrad Lübke. „Die statischen Eigenschaften von Stahl ermöglichen anspruchsvolle, hochbelastbare Konstruktionen mit großen Spannweiten“, verdeutlicht Barghorns technischer Leiter. Insgesamt wurden hier 160 Tonnen Stahl verbaut.

Darüber hinaus tragen alle gedämmten Wand- und Dachelemente die Barghorn-Handschrift. Als Experten für Arbeitsschutz und -sicherheit konnten wir unser Know-how auch in diesem Bereich einbringen. Hier haben wir beispielsweise zum vorbeugenden Brandschutz modernste Rauch- und Wärmeabzugsanlagen eingesetzt. Sie sollen im Brandfall den entstehenden Rauch schnellstmöglich aus der Halle nach außen abführen.

### Professionelle Zusammenarbeit der Dienstleister

Insgesamt hat die nkt cables GmbH mit unserer Beauftragung ein Rundum-Sorglos-Paket gebucht. Durch die langjährige enge Partnerschaft zwischen Björn & Peter Renken sowie unserem Haus profitiert das Unternehmen von einer umfassenden Beratung bei der Konzeption und einer hochprofessionellen Realisierung ihres Bauprojekts. Ganz, wie es die Firmenphilosophie von nkt vorgibt: „Qualität von Anfang bis zum Ende.“

Nähere Informationen gibt es bei  
Konrad Lübke: Tel. 04401/980826 oder  
k.luebke@barghorn.de

## Prüfungen bestanden: vier Azubis übernommen

Unsere Stammebelegschaft zählt seit Jahresanfang vier neue Gesellen mehr. Die ehemaligen Auszubildenden Hauke Detmers (Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik), Mario Backhaus, Dennis Harjes, Sebastian Helbing und Alexander Zoj (alle Metallbauer) haben nach ihrer dreieinhalbjährigen Ausbildung ihre Abschlussprüfung erfolgreich absolviert. Personalleiterin Silvia Herdecker blickte bei der traditionellen Abschlussfeier auf den positiven Verlauf der Ausbildung zurück und bedankte sich bei den jungen Mitarbeitern für ihr Engagement. „Besonders stolz macht mich, dass wir wieder fast alle Absolventen dieses Jahrgangs übernehmen konnten.“



## Neue Absauggeräte für saubere Atemluft

Um die Gesundheit seiner Mitarbeiter noch besser zu schützen, hat Dipl.-Wirtsch.-Ing. Gunnar Barghorn jetzt sämtliche Schweißgeräte im Unternehmen mit einer so genannten Schweißrauchabsaugung nachgerüstet. Die Anlagen saugen sämtliche Schadstoffe ein, die bei den verschiedenen Schweißverfahren entstehen. Sie nehmen die Gase direkt bei ihrer Entstehung auf und sorgen auf diesem Wege für eine saubere Atemluft.

# barghorn



Wir feiern zwei Jubilare

## Sie leben Barghorn: Peter Köppen und Elke Brumund

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Gunnar (l.) und Dipl.-Ing. Magnus F. (r.) Barghorn gratulierten Peter Köppen und Elke Brumund zu ihrem Ehrentag.

„Jetzt möchte ich das 50-Jährige auch noch knacken“, sagt Peter Köppen und schmunzelt. Er feierte am 1. April sein 45-jähriges Betriebsjubiläum. Zu diesem Anlass hat Geschäftsführer Dipl.-Wirtsch.-Ing. Gunnar Barghorn Partner, Freunde und Kunden des Hauses zu einem festlichen Empfang eingeladen.

Als 15-Jähriger hat Peter Köppen mit der Ausbildung zum Maschinenbauer bei uns, zu der Zeit noch unter Ing. Fritz Böning KG firmierend, begonnen und seitdem hier die Karriereleiter steil erklommen. Heute hat er längst die Position als Abteilungsleiter im Leichtmetallbau inne und führt über 20 Mitarbeiter. Gemeinsam mit seinem Team erwirtschaftet er jährlich einen stetig wachsenden Umsatz von derzeit etwa fünf Millionen Euro.

Sein Auftragsbuch zeigt namhafte Projekte auf. Beispielsweise zeichnet Köppen für Arbeiten am VIP-Bereich des Bremer Weserstadions verantwortlich. Auch die Sanierung der Hamburger Elbe-Werkstätten, die mit über 500 Fenstern und Fassaden sowie Verkleidungen ausgestattet wurden, trägt Köppens Handschrift. Nicht zu vergessen die Fassaden des Bremer Ochtumparks.

### Jubilare haben noch viel vor

„Es gibt noch so viele Projekte, die mich reizen und die ich angehen will“, verdeutlicht der Jubilar, der seiner Abteilung weiterhin „Wachstum“ auf die Fahne geschrieben hat. Das freut auch Geschäftsführer Barghorn. Er lobt den Ehrgeiz seines Mitarbeiters. „Dafür haben wir ja gemeinsam noch die kommenden fünf Jahre Zeit.“

Nicht ganz so viele Jahre wie Peter Köppen aber dennoch eine lange Zeit arbeitet auch Elke Brumund bei uns. Angefangen hat sie hier als Auszubildende zur Bürokauffrau. Jetzt feierte die gute Seele unserer Buchhaltung ihr 40-jähriges Betriebsjubiläum.

Gunnar Barghorn betont besonders das außerordentliche Engagement seiner Mitarbeiterin. „Frau Brumund hat beispielsweise die Fortbildung zur Finanzbuchhalterin erfolgreich abgeschlossen“, erläutert er. Auf die Weiterbildung und Förderung seiner Mitarbeiter legt Barghorn großen Wert. „Ein modernes, leistungsstarkes Unternehmen braucht hoch qualifizierte Mitarbeiter, die mit ihren Aufgaben wachsen.“ Und dafür ist Elke Brumund ein ideales Beispiel. Wir gratulieren ihr ganz herzlich und freuen uns auf noch viele gemeinsame Jahre!

## Herzlich willkommen!

Wir sind ständig auf der Suche nach engagierten Mitarbeitern, die unser Team verstärken.

Unser Personalentwicklungskonzept stellt die kontinuierliche Entwicklung aller Beschäftigten sicher. Denn das Wachstum der Kenntnisse und Möglichkeiten unserer Mitarbeiter fördert das Wachstum unseres Hauses. Wir freuen uns, die nachfolgenden Mitarbeiter noch einmal begrüßen zu dürfen und hoffen, dass sie sich schnell in unserem Unternehmen einleben werden.



**Hannes Bonnke**

Unser Stahlbau-Team kann seit dem 1. April einen Neuzugang verzeichnen. Hannes Bonnke ist hier seitdem als Monteur im Einsatz.



**Olaf Lünenbürger**

Seit April verstärkt Olaf Lünenbürger in der Abteilung Maschinenbau unser Team in der Montage.



**Norbert Michaelis**

Norbert Michaelis hat im April die Führung unserer Elektrotechnik-Abteilung übernommen.

Tel. 04401/980828  
n.michaelis@barghorn.de



**Katharina Nehrig**

Katharina Nehrig kehrte am 1. April nach ihrer Ausbildung und nur kurzer Abwesenheit als Jung-Sachbearbeiterin wieder zu uns zurück.

## Unsere Themen im September

**Hier präsentieren wir Ihnen eine kleine Vorschau auf unsere kommende Ausgabe:**

- Unser Senior-Chef Dipl.-Ing. Magnus F. Barghorn feiert seinen 75. Geburtstag.
- 70 Jahre Barghorn. Freuen Sie sich auf Einblicke in unsere Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.
- Der VIP-Bereich im Weserstadion erstrahlt im neuen Glanz. Schauen Sie unseren Monteuren über die Schultern.
- Nicht nur unser Kundenmagazin hat ein neues Outfit erhalten. Gern präsentieren wir Ihnen im August unseren neuen Internetauftritt.

Und vieles mehr!

[www.barghorn.de](http://www.barghorn.de)

## Treffen Sie uns bei Facebook

Facebook ist mit 500 Millionen Benutzern die wohl größte Online-Plattform weltweit. Hier treffen sich Unternehmen, Institutionen und private Nutzer. Auch wir sind mit einer eigenen Seite vertreten. Besuchen Sie uns auf Facebook und nehmen Sie am gemeinsamen Gedankenaustausch teil. Wir freuen uns auf Sie!

[www.facebook.com/barghorn.brake](http://www.facebook.com/barghorn.brake)



### IMPRESSUM

Barghorn GmbH & Co. KG, Am Sieltief 1, 26919 Brake, T: 04401 98080  
Fotos: Barghorn, Bilderwerk Nordenham, KELLING!, Leifert Induction  
Text & Gestaltung: KELLING! Agentur für Marketing und Kommunikation